

Powerless

Powerless

Von Michirukaioh

Kapitel 18: Ein komischer Tag

Das 18. Wegen des letzten Kapitels: Mir ist erst gerade eben aufgefallen, dass sie da im Musical gar nicht singen. Ich bin aber etwas zu faul Das zu ändern. Also bitte einfach ignorieren. Jedefalls wünsche ich euch viel Spaß bei dem nächsten Kapitel.

Das Musical war zum Glück vorbei. Doch leider war auch raus, dass Haruka und Michiru sich liebten. Sie waren zwar kein Paar aber das bedeutete ja dass sie lesbisch sind und dadurch wurde Michiru jetzt in der Schule gemobbt. So war es auch in ihrer vorherigen Schule, die Junior-Highschool. Zum Glück hatte sie Haruka, welche sie vor den Attacken der Mädchen schützte und für gerechte Strafen sorgte.

Ein Glück war Wochenende und keine Schule. Wenn Michiru heute Schule gehabt hätte, wäre sie bestimmt zusammen gebrochen. So schwach war sie schon lange nicht mehr. Das Musical hatte sie echt ausgepowert.

Natürlich merkte Haruka dies und nahm sich vor, dass auszunutzen.

Im Moment lag Michiru schlafend auf dem Sofa und leise schlich sich Haruka an. Als sie ihr schon sehr nahe gekommen war, brachte sie es nicht übers Herz, sie zu beißen.

Michiru sah so dermaßen süß aus, dass sie ihr nichts antun konnte.

„Hm.....ein Paar“, murmelte Haruka vor sich hin und verschwand dann in der Küche.

Ja, sie wäre echt gern mit Michiru zusammen, aber im Moment hätte sie wohl nicht den Mut, zu fragen. Also noch ein bisschen warten. Aber sie hoffte sehr, dass der Mobbing mit Michiru bald enden würde. Denn sie konnte sehr gut sehen, dass es Michiru fertig machte.

Die Vampirin saß gerade in der Küche an Tisch und trank dort seelenruhig ihren Kaffee. Plötzlich kam Michiru hinein und schleppte sich zu Haruka.

„Alles ok?“, fragte Haruka und stand auf, um Michiru entgegen zu kommen.

„Haruka...“, murmelte sie und lief ihr in die Arme.

„Was möchtest du denn?“ Doch Michiru kuschelte sich nur an sie. „Du willst kuscheln? Na gut, darauf hab ich auch Lust!“

Haruka nahm Michiru hoch und lief zum Sofa. Sie legte sie auf dem Sofa ab und nahm sie dann in den Arm.

„Scheinst heut bissl Schwäche zu zeigen, oder?“

Michiru schaute hoch und schaute ihr direkt in die Augen.

„Haruka....“, hauchte Michiru und kam ihr immer näher.

Haruka fing an zu grinsen. So war Michiru sonst nie. Noch nie hatte Michiru sie

geküsst. Es war immer anders rum.

„Du lernst schnell dazu!“ dachte Haruka und ließ Michiru mal machen.

Ganz schüchtern küsste sie die Vampirin, welchen Haruka dann fordernder machte.

Nach einer Weile drückte die Geigerin die andere von sich weg, da sie keine Luft bekam.

„Erst fängst du mit dem Kuss an und dann unterbrichst du ihn!“, meckerte die Blonde und Michiru fing gleich an zu schmolten.

„Hör auf! Ich habe keine Luft mehr bekommen!“, meckerte sie zurück.

Haruka stöhnte genervt.

„Du nervst mich. Geh mir aus den Augen!“, forderte sie.

„Vergiss es! Wenn du mich nicht sehen willst, dann geh selber!“

„Or, ne! Das tu ich mir nicht an! Hau ab, mei Alter ruft gleich an!“

Michiru gab nach und verschwand in ihrem Zimmer.

„Michiru! Du gibst keinen Ton von dir!“, schreite Haruka ihr noch nach.

Eigentlich wollte ihr Vater anrufen, doch er kam wohl lieber persönlich vorbei.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Genervt ging Haruka zur Haustür und öffnete diese.

„Vater?“, sagte Haruka verwundert und ihr wurde gleich ganz warm.

Was, wenn ihr Vater Michiru riechen würde? Wenn sie irgendwie Lärm machte? Er würde sie bestimmt sofort töten.

„Ja, Tochter. Ich bin es“

„Ähm. Komm doch....rein“

Die Tochter begleitete ihn und Wohnzimmer. Die ganze Zeit hatte sie die Hoffnung, dass er Michiru nicht riechen könnte und diese sich unauffällig benehmen würde.

„Setz dich doch“, bat Haruka an.

Etwas zu Trinken brauchte sie garnicht anbieten. Als ob ihr Vater menschliche Nahrung zu sich nahm. Er war ein vollwertiger Vampir gebausso wie sie und ihre Mutter.

„Wie gehst es dir?“, fragte er mit seiner rauen Stimme.

„Ähm. Ja....also mir gehts blendend“

„Sag, ist hier noch jemand?“, fragte er plötzlich.

Haruka erschrak. Konnte er sie etwa riechen?

„Äh.....wieso?“

„Naja, vielleicht ne Freundin. Hast du eine?“

„Ne...“

Anscheinend hatte er doch nix bemerkt.

„Außerdem.....kann ich hier jemanden riechen. Menschlich oder so“

Jetzt bekam Haruka Angst. Er hatte sie also doch bemerkt.

„Das musst du dir einbilden“

„Oh. Das kann sein. Ich bin ja auch schon alt“

Beinahe dachte Haruka, mit der Sache hätte es sich gegessen. Aber naja, da kann man nichts machen.

„Haruka? Bist du fertig mit telefonieren?“, fragte eine Mädchenstimme.

Haruka stöhnte genervt aus.

„Was für eine Scheiße!“

Michiru betrat das Wohnzimmer und sag den Gast.

„Oh, ich dachte du wolltest telefonieren?“

„Verschwinde!“

„Was ist denn mit dir lo-....“

„VERSCHWINDE!“, schreie die Vampirin.

Jetzt war sie eingeschüchtert und verließ in schnellen Schritten das Gebäude. Innerlich tat es Haruka total weh, sie so anzusprechen.

„Wer war das denn?“, fragte der Vater angeekelt.

„Ein Opfer. Ich werde sie irgendwann aussaugen. Aber zur Zeit begnüge ich mich noch mit ihr“

Der Vater lachte darüber, doch Haruka setzte nur ein gequältes Lächeln auf.

Noch eine Weile redeten sie miteinander und irgendwann ging der Vater dann auch wieder, worüber Haruka sehr glücklich war.

□So, und jetzt zu Michiru!□

Sie machte eine Teleportation zu Michiru, welche im Park auf einer Bank saß und einfach nur in die Dunkelheit starrte.

„Michiru...?“, fragte Haruka unsicher.

„Oh, du bist fertig?“

„Du....bist mir garnicht böse?“

„Nein. Aber nur, weil ich weiß, du würdest sowas nicht zu mir sagen“

„Es tut mir leid. Aber wenn ich das nicht gemacht hätte, dann hätte mein Vater dich umgebracht und das wollte ich nicht“

„Achso. Nein, ich bin dir nicht böse“

„Danke“, sagte Haruka und gesellte sich neben sie. „Weißt du, wenn ich dich irgendwie mal beleidige, dann sei mir bitte nicht böse. Ich möchte nicht, das du stirbst und mein Vater würde das auf jeden Fall tun“

„Ist in Ordnung. Haruka, ich vertraue dir und ich finde es sehr nett, dass du versuchst, mich vor deinem Vater zu beschützen“

„Ich muss dir noch was sagen...“

„Und was?“

„Kannst du dich nicht mehr erinnern?“

„Nein? Am was denn?“

„Egal. Aber ich hab noch ne Frage: Wie alt bist du eigentlich?“

„Ich bin vor einigen Wochen 15 geworden“

„Und davon sagst du mir nichts?“

„Entschuldige, aber ich halte nicht viel von meinem Geburtstag“

„Achso. Aber sag, wann hast du Geburtstag gehabt?“

„Am 06. März. Und du?“

„27. Januar“

„Hm “

„Michiru?“

„Ja?“

„Ich liebe dich“

Michiru wurde rot. Damit hatte sie nun nicht gerechnet.

„Ähm.....also.....“, stotterte sie, bekam aber irgendwie keinen richtigen Satz heraus.

„Hm. Du bist echt niedlich“

„Hör bitte auf!“, flehte Michiru.

„In Ordnung“

Sie nahm die Kleine in ihren Arm und zog sie sanft aber bestimmend zu sich, um sie etwas zu wärmen.

„Jetzt ist mir nicht mehr kalt“, sagte Michiru lächelnd und gab ihr einen Kuss auf die Wange.

„Das hört sich doch gut an!"

Eingekuschelt saßen sie nun da, was beiden wie eine wundervolle Ewigkeit vorkam. Abundzu küssten sie sich zn ärgerten sich ein bisschen, bis Harukas Magen knurrte.

„Brauchst du Blut?"

„Ja. Ich habe schon lange keines mehr bekommen"

Michiru öffnete ihre dünne Jacke und machte ihren Hals frei.

„Na dann, guten Appetit!", lächelte sie und bot sich ihr an.

Haruka grinste und nahm sie in den Arm, da Michiru vor Kälte zitterte. Nein, vor wem Biss hatte sie schon lange keine Angst mehr. Haruka hab ihr die nötige Wärme, während sie sie biss.

Nur gerade so viel, wie sie benötigte, nahm sie ihr und zog dann ihre Zähne wieder aus ihr heraus.